

Ergebnisse der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 10.09.2018

Kindertagesstätte wird erweitert

Bei der letzten Sitzung wurde dem Gemeinderat bereits mitgeteilt, dass die Zahlen der zu betreuenden Kinder im Bereich der über dreijährigen Kinder (Ü3) eine Erweiterung des Kita-Neubaus in der Stiegelmattestraße notwendig macht. Der Rat hat der Erweiterung daraufhin auch grundsätzlich zugestimmt und von den ersten Entwürfen der wwg-Architekten, Biberach, Kenntnis genommen. Beim Landratsamt Ortenaukreis wurde inzwischen ein Antrag auf „Bauen im Überschwemmungsgebiet“ eingereicht. Auf Wunsch des Gemeinderats hat Architekt Stephan Wußler seine Planungen nun nochmals ausführlich dargestellt und stand für Fragen zur Verfügung. Die Verwaltung erhielt den Auftrag, mit der katholischen Kirchengemeinde als Träger der Kindertagesstätte St. Georg Raumbedarf und -konzept abzustimmen. Der geänderte Entwurf soll anschließend erneut im Gremium beraten werden. Eine Förderung von zusätzlich geschaffenen Betreuungsplätzen ist nach dem Investitionsprogramm des Bundes „Kinderbetreuungsfinanzierung 2017-2020“ mit bis zu 120.000 Euro bei geschätzten Kosten von gut 500.000 Euro möglich. Die ursprünglich angedachte Zusammenlegung der beiden U3-Gruppen im Neubau steht einer Förderung allerdings entgegen.

Architekt für sozialen Wohnungsbau ausgewählt

Bereits im Rahmen der letzten Sitzung wurden die Entwürfe der wwg-Architekten, Biberach, erstmals vorgestellt. Auf Wunsch des Gemeinderats hat Architekt Stephan Wußler seine Planungen nochmals ausführlich dargestellt und stand für Fragen zur Verfügung. Die Planungen des Architekturbüros Kälble waren bereits Thema der Sitzung am 07.05.2018, wofür die Verwaltung vom Gemeinderat den Auftrag erhielt, weitere Vorschläge einzuholen. Kurzdarstellung und Vergleich der verschiedenen Entwürfe:

Architekturbüro Kälble, Gengenbach (V2):

- 2,5 Vollgeschosse mit insgesamt 6 Wohnungen
- 4 Wohnungen mit je 4 ½ Zimmern und 79,04 qm
- 2 Wohnungen mit je 3 ½ Zimmern und 60,00 qm (DG)
- Gesamtwohnfläche (WF): 424,86 qm, Umbauter Raum (UR): 1.947,64 cbm
- Geschätzte Baukosten (gesamt): 982.000 Euro
(entspricht 2.311,35 Euro/qm WF bzw. 504,20 Euro/cbm UR)

wwg-Architekten, Biberach

- 3 Vollgeschosse mit insgesamt 6 Wohnungen
- 1 Wohnung mit 3 Zimmern und 71,06 qm (EG),
1 Wohnung mit 2 Zimmern und 55,54 qm (EG)
- 4 Wohnungen je 4 Zimmern und 81,24 qm
- Gesamtwohnfläche (WF): 451,56 qm, Umbauter Raum (UR): 2.030,00 cbm
- Geschätzte Baukosten (gesamt): 1.119.730,50 Euro
(entspricht 2.479,69 Euro/qm WF bzw. 551,59 Euro/cbm UR)

Die Mehrheit des Rats sprach sich aus Gründen des Ortsbildes gegen den Entwurf der wwg-Architekten aus. Die Verwaltung erhielt den Auftrag, die Variante 2 des Architekturbüros Kälble weiterzuentwickeln und die mögliche staatliche Förderung genauer zu kalkulieren.

Grünes Licht für Bauvorhaben

Keine Bedenken hatte der Gemeinderat gegen die Einrichtung eines Verkaufsraumes im Sommerweg und den Anbau an ein bestehendes Wohnhaus in der Schützenbergstraße.

Bilanz des 1. Sommerfestes

Das am 22. Juli 2018 auf Initiative von Bürgermeister Philipp Clever erstmals durchgeführte Sommerfest stieß allgemein auf eine positive Resonanz. Die Endabrechnung ergab trotz Einnahmen von rund 4.000 Euro ein leichtes Defizit in Höhe von 385,29 €. Die Spenden in Höhe von 131,90 Euro für die Kleinkindbetreuung „Kleine Strolche“, die an diesem Tag zusammenkamen, nahm die Gemeinde gerne formell per Beschluss an.

Gemeinde plant offene Kinder- und Jugendarbeit

Bürgermeister Philipp Clever informierte den Rat über seine Bemühungen, eine zentrale Anlaufstelle für Kinder- und Jugendliche zu schaffen. Auf seine Initiative hin fanden dazu in den letzten Wochen mehrere Gespräche mit Vertretern des Freundes- und Förderkreises für Kinder und Jugendliche in Berghaupten e.V., dem Landratsamt und andern Akteuren statt. Das Ziel ist es, einen Jugendtreff für die Offene Kinder- und Jugendarbeit ins Leben zu rufen, dessen Angebot sich an alle Kinder und junge Erwachsenen im Alter von 12 bis 25 Jahren richten soll. Dabei ist die Ansprache benachteiligter junger Menschen/Randgruppen und die politische Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ein weiteres wichtiges Thema ist. Als möglicher Ort wurde ein Kellerraum im Alten Schulhaus, der bislang als Probenraum genutzt worden war, ins Auge gefasst. Für die Betreuung wird eine Personalstelle in Teilzeit notwendig sein. Die Kosten hierfür belaufen sich auf etwa 22.000,- Euro jährlich, für die es eine Förderung durch den Ortenaukreis gibt. Der Bürgermeister kündigte an, auch bei anderen Kommunen weiteren Informationen und Erfahrungswerte einzuholen und dem Rat erneut zu berichten.

Wasserversorgung schließt 2017 mit Gewinn ab

Die Steuerberatungsgesellschaft KOBERA hat den steuerlichen Abschluss 2017 für die Wasserversorgung erstellt. Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem steuerlichen Gewinn von 7.072,02 € (Vorjahr: 20.082,97 €). Die Verbrauchsgebühren betragen seit dem 01.11.2015 unverändert 1,32 €/m³ Frischwasserbezug. Die Eigenkapitalquote betrug Ende 2017 rund 88,6 %. Die Mindestanforderung von 30 % wird damit weit übertroffen. Es wurde eine Konzessionsabgabe in Höhe von 14.253 € erwirtschaftet.

Überplanmäßige Ausgaben bei der Sanierung der Leichenhalle und im Wald

Bereits in der vergangenen Sitzung wurde der Gemeinderat darüber informiert, dass es bei der Sanierung der Leichenhalle zu überplanmäßigen Ausgaben kommen wird. Inzwischen sind verschiedene Schlussrechnungen eingegangen, die dazu beigetragen haben, dass die zur Verfügung stehenden Haushaltsansätze überschritten werden. Dies ist teils dadurch begründet, dass gegenüber der Ursprungsplanung veränderte Bauausführungen erfolgt sind, bzw. durch den Umbau unvorhergesehene Mehrkosten entstanden sind. Derzeit betragen die überplanmäßigen Ausgaben 16.310 €. Es fehlen noch die Schlussrechnung für die Gipser- und Malerarbeiten sowie für die noch zu installierenden Gardinen.

Sturmböen, heftiges Gewitter und Starkregen hat Anfang Juni in der gesamten Ortenau gegeben. Betroffen war auch unser Gemeindewald, insbesondere der Bereich Bellenwald. Neben dem Anfall von Sturmholz waren auch die Forstwirtschaftswege stark in Mitleidenschaft gezogen. Revierleiter Peter Zink hat die Fa. MSE Erdbewegungen aus Gegenbach mit der Sanierung verschiedener Waldwege (u.a. Geppertslochweg, Geisenstegerköpflweg, Silberreckleweg, Dielengrünweg) beauftragt. Die vorliegenden Schlussrechnungen belaufen sich

auf insgesamt 13.700,16 € netto und führen im Bereich Waldwegeunterhaltung (Haushaltsansatz 2018: 6.900,00 €) zu überplanmäßigen Ausgaben von 7.756,09 €. Als Deckungsmittel dieser überplanmäßigen Ausgaben stehen Mehreinnahmen beim Stammholzerlös zur Verfügung. Der Gemeinderat stimmte den Mehrausgaben in beiden Bereichen zu.

Rathaus-Azubi gesucht!

Die Verwaltung möchte im Jahr 2019 erneut einen Ausbildungsplatz für den Beruf der/des Verwaltungsfachangestellten anbieten. Ein direkter Personalbedarf besteht zwar momentan nicht; die Erfahrungen der letzten Jahre zeigten jedoch deutlich, dass die Suche und Einstellung von qualifiziertem Personal in der öffentlichen Verwaltung immer schwieriger wird und hier alle Kommunen aufgefordert sind, diesem Problem aktiv entgegen zu wirken. Zudem möchte die Verwaltung mit dem Ausbildungsplatz jungen Menschen eine berufliche Perspektive bieten. Nachdem der Gemeinderat zugestimmt hat, wird der Ausbildungsplatz umgehend ausgeschrieben.

Flächennutzungsplan soll geändert werden

Der aktuell gültige Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Gengenbach – Berghaupten – Ohlsbach wurde am 26.08.1997 genehmigt und umfasst den Planungszeitraum bis zum Jahr 2005. Zwischenzeitlich wurden zwei Änderungsverfahren durchgeführt, wobei das zweite Änderungsverfahren den Planungszeitraum bis zum Jahr 2020 umfasst. Nunmehr soll der Flächennutzungsplan im Rahmen eines 3. Änderungsverfahrens für einen weiteren Planungszeitraum von 10 Jahren (bis 2030) fortgeschrieben werden. Die Gemeinde Berghaupten wird hierzu 4 Änderungswünsche einbringen:

1. Aufnahme des Flst.-Nr. 160 sowie eines Teilstücks von Flst.-Nr. 160/2, Baugebiet am Bettacker
2. Aufnahme einer Teilfläche des Flst.-Nr. 365 in den Innenbereich
3. Verschiedene kleinere Innenbereichsflächen
4. Teilfläche zwischen Klingelhalde und Burgstallweg

Der Änderung bei der Kostenbeteiligung an den Planungskosten wurde auf Vorschlag der Stadt Gengenbach zugestimmt.

Die Verwaltung teilte mit,

- dass in der Unteren Gewerbestraße eine Lagerhalle errichtet wird, die den Vorgaben des Bebauungsplanes voll entspricht
- dass in der Unteren Gewerbestraße ein vorhandener Speicher in eine Betriebsleiterwohnung umgewandelt wurde und nun und nachträglich genehmigt wird
- dass in der nicht-öffentlichen Sitzung am 30.07.2018 der Höhergruppierung von Bauhofleiter Hubert Bruder zugestimmt und der Verkauf eines Gewerbegrundstücks im Gewerbegebiet „Röschbünd“ abgelehnt wurde.

Nächste Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung wird voraussichtlich am Montag, 01.10.2018, stattfinden. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Diese und viele weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter der Adresse www.berghaupten.de. Dort steht Ihnen außerdem der aktuelle Terminkalender mit allen wichtigen Veranstaltungen in unserer Gemeinde zur Verfügung.